

Thoma, Ludwig: Neulich waren wir in Deutschland Zeugen (1894)

- 1 Neulich waren wir in Deutschland Zeugen
- 2 Von dem ausgeprägten Ehrgefühl.
- 3 Vielen Menschen ist es gar nicht eigen,
- 4 Und ein Fähnrich hat es gleich zuviel.

- 5 Hüssener mit Namen hat in Essen
- 6 Einen Menschen durch und durch gespießt,
- 7 Dieser hatte nämlich ganz vergessen
- 8 Und hat bei der Nacht ihn nicht begrüßt.

- 9 Einen Fähnrich muß es stark erbosen,
- 10 Weil sie beinah Offiziere sind,
- 11 Darum hat er wütend zugestoßen
- 12 Und die Zigarette angezündt.

- 13 Auch in Friedrichsort, in einem Hafen,
- 14 War die ähnliche Begebenheit.
- 15 Einem Fähnrich machten hier zu schaffen
- 16 Zwei Matrosen durch Betrunkenheit.

- 17 Und sie schlugen ihn mit Namen Abel
- 18 Voller Roheit und in das Genick.
- 19 Als er ziehen wollte seinen Sabel,
- 20 Waren sie schon ziemlich weit zurück.

- 21 Die Matrosen haben sich geborgen
- 22 Vor dem Vorgesetzten durch die Flucht.
- 23 Dieser hat aus Zorn am andern Morgen
- 24 Einen Selbstmord mit Erfolg versucht.

- 25 Über diese beiden Schreckenstaten
- 26 Hat vermutlich jeder nachgedacht,
- 27 Und fast alle Zeitungsblätter hatten

- 28 Ihrerseits Verschiednes beigebracht.
- 29 Und so wissen wir auf diese Weise,
- 30 Was nicht jedermann vorher gewißt,
- 31 Daß zur Zeit es nichts Geringes heiße,
- 32 Wenn der junge Mensch ein Fähnrich ist.

(Textopus: Neulich waren wir in Deutschland Zeugen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)